

Die Disposition der Hardt-Orgel

Das Orgelwerk in der St. Nikolauskirche zeichnet sich durch eine sehr reichhaltige Disposition (Zusammenstellung der Register) aus, insbesondere wenn die doch recht bescheidene Größe der Kirche in Rechnung gestellt wird. Sie verfügt über 28 Register (35 einschließlich Auszügen) auf drei Manualen und Pedal. Mehrere Faktoren zeichnen hierfür verantwortlich: Zunächst wurde beim Bau der Orgel auf zahlreiche Register (Pfeifenreihen eines Klangs) von aufgegebenen Orgeln zurückgegriffen. Hierdurch konnten hohe Kosten für die Neuanfertigung der Pfeifen vermieden werden. Freilich stellte es die Intonateure vor die nicht einfache Aufgabe, die unterschiedlichen Register zu einem einheitlichen Ganzen zusammen zu fassen.

1. Bei der Hardt-Orgel der St. Nikolauskirche wurden folgende alte Pfeifen wiederverwendet:

(1) Einige Register der alten Wagenbach-Orgel von 1960. Diese waren von der Firma Laukhuff gefertigt und von relativ guter Qualität. Sie mussten für die Verwendung in der neuen Orgel lediglich überarbeitet, teilweise ergänzt und intonatorisch angepasst werden.

(2) Aus der aufgegebenen Orgel des Klosters Baumburg (Bayern) konnten wertvolle Register aus dem Jahre 1909 günstig erworben werden. Erbauer dieser Orgel war der Münchener Orgelbauer Willibald Siemann. Diese bilden den Kern des romantischen Schwellwerks der Orgel.

(3) In der evangelischen St.-Katharinenkirche in Frankfurt wurde 1954 eine Walcker-Orgel erbaut, die bereits 1990 durch einen Neubau ersetzt wurde. Einige Register der Walcker-Orgel befanden sich nach dem Abbruch des Instruments in privatem Besitz und wurden der Pfarrgemeinde geschenkt.

(4) Ein weiteres Register, die Holzflöte 8' entstammt einer aufgegebenen Orgel der Firma Späth aus der Franziskaner Wallfahrtskirche Marienthal (Rheingau).

(5) Aus dem Bestand an gebrauchten Pfeifen der Firma Hardt konnten ebenfalls einige Register für die neue Orgel wiederverwendet werden.

(6) Schließlich wurden auch Register ganz oder teilweise neu angefertigt.

Bei der Disposition ist die Herkunft der Register wie folgt vermerkt:

W = Wagenbach-Orgel

S = Siemann-Orgel

K = Walcker-Orgel der Katharinenkirche (Frankfurt)

M = Späth-Orgel Marienthal

H = Lagerbestand der Firma Hardt

N = Neubau

2. Als eigenständige Register (durch Fettdruck gekennzeichnet) gezählt werden Register, die eigene Pfeifen enthalten. So ist beispielsweise der Subbass 32' ein eigenständiges Register, da er in der untersten Oktave über eigene Pfeifen verfügt. Die Gambe 16' hingegen ist kein eigenständiges Register, da ihm als Auszug aus der Gambe 8' die unterste Oktave fehlt.

Ausz. = Auszug

Tr. = Transmission

HAUPTWERK (I. Manual) (4 Register) 598 Pfeifen

Bordun 16' (Tr.)

Prinzipal 8' Prospekt W 61

Bordun 8' (Ausz.; Tr.)
 Gambe 8' (Tr.)
 Oktave 4' K 61
 Bordun 4' (Ausz., Tr.)
 Mixtur 4-f. 2' W 244
 (nicht 4- 5-f. wie auf dem Registerschild; Verkleinerung und Umstellung der
 Hauptwerksmixtur der Wagenbach-Orgel)
 Scharf 3-4-f. 1' N 232
 (neu eingebaut 2018)
 Tromba 8' (Tr.) N
 SOLOWERK (II. Manual) (7 Register + 1 Auszug) 427 Pfeifen
 Bordun 16' (Tr.)
 Gambe 16' (Ausz.)
 Holzflöte 8' M 61
 Bordun 8' (Ausz.; Tr.)
 Gambe 8' S+H 61
 Hohlflöte 4' W 61
 Bordun 4' (Ausz.)
 Nasat 2 2/3' S 61
 Weitoktave 2' S 61
 Gemsterz 1 3/5' S 61
 Scharf 3-4-f. 1' (Transm.)
 Trompete 8' K 61
 Tremulant

3.

SCHWELLWERK (III. Manual) (10 Register +2 Auszüge) 683 Pfeifen
 Bordun 16' S+N 85 Pfeifen (7 Oktaven)
 Rohrflöte 8' W+N 61
 Bordun 8' (Ausz.) S
 Salicional 8' S 61
 Schwebung (ab c) 8' H 49
 Fugara 4' S 61
 Traversflöte 4' S 61
 Bordun 4' (Ausz.)
 Piccolo 2' S 61
 Rauschpfeife 2-f. 2 2/3' S 122
 Dulzian 16' N 61
 (Neue Pfeifen 2018, vormals Pfeifen aus der Katharinenorgel.)
 Schalmei 8' H 61
 Tromba 8' (Tr.)
 Tremulant
 PEDAL (7 Register + 4 Auszüge) 169 Pfeifen
 Subbaß 32' (Extension von Subbaß 16',
 tiefste Oktave als Quinte 10 2/3') N 12
 Subbaß 16' W 30
 Subbaß 8' (Ausz./Ext.) W+H 12
 Oktavbaß 8' W 30
 Oktavbaß 4' (Ausz./Ext.) W+H 12
 Bordun 16' (Tr.)
 Bordun 8' (Ausz.; Tr.)
 Bordun 4' (Ausz.; Tr.)

Bordun 2' (Ausz.)
Bordun 1' (Ausz.)
Cello 8' (Transm. von Gambe 8')
Posaune 16' (Extension von Trompete 8') K 12
Trompete 8' N 61
Trompete 4' (Ausz.)
Cornet 2' (Ausz.)

28 Register und 7 Auszüge; 1877 klingende Pfeifen, 13 Blindpfeifen.

Bei Errichtung der Orgel 2004 verfügte das Instrument nur über 1584 klingende Pfeifen. Nachträglich eingebaut wurden die Gambe 8' (61 Pfeifen) und das Scharf 3-4-fach (232 Pfeifen). Beim Dulzian 16' und der Tromba 8' waren ursprünglich gebrauchte Pfeifen eingebaut. Diese wurden 2018 bzw. 2006 durch neue Pfeifen ersetzt.

4.

KOPPELN

HAUPTWERK (7) II-I; III-I; I-I 4'; II-I 4'; II-I 16'; III-I 4'; III-I 16'

SOLOWERK (6) III-II; I-II; II-II 4'; I-II 4'; III-II 4'; III-II 16'

SCHWELLWERK (3) III-III 4'; III-III 16'; III Äquallage ab

PEDAL (6) I-P; II-P; III-P; I-P 4'; II-P 4'; III-P 4'

4' = Oberoktavkoppel (Superoktavkoppel)

16' = Unteroktavkoppel (Suboktavkoppel)

Elektronischer Setzer mit 3999 Speicherplätzen in vier Blöcke unterteilt.

Stimmung gleichstufig temperiert $a' = 440$ Hz bei 15°C.

73 Registerwippen